



← Ausblick von unserem Balkon im Januar

Ihr Lieben,

Dezember 2024

die Ihr Euch für unser Leben interessiert - hier die **Kurzfassung**: Im achten Jahr leben wir nun in Rheinböllen. Wir blicken von unserem Wohnzimmer nach Süden, haben freundliche Trainingspartner\*innen beim Sport und können in der Nähe einkaufen. Arztbesuche bescheren uns zwar neue Diagnosen, die Alterszipperlein werden zunehmend lästig, aber wir machen möglichst das Beste draus, wie wir Euch mit ausgewählten Erinnerungen zeigen wollen.

Nun für Leser mit mehr Zeit: Das Jahr begann mit Mainzer Feuerwerk: Wie schon im Vorjahr waren wir bei Teresa und [Erwin Kreim](#) zu Silvester und Neujahr in die ehemalige Gewürzmühle eingeladen. Der Auftakt zu manchen schönen Einladungen zu Konzerten oder Lesungen das ganze Jahr über.

Leider schränkt mich, Günter, seit Jahren ein Zittern in den Händen, ein sog. essentieller Tremor ein. Immer wieder fällt mir etwas aus der Hand, die Zeit der handschriftlichen Briefe ist vorbei und selbst Notizen entpuppen sich als unleserlich. Über den letzten Winter nahm ich dazu mehrere Monate an einem Medikamententest teil. Das Verfahren war randomisiert (die Teilnehmer\*innen wurden rein zufällig der Test- oder Kontrollgruppe zugeteilt) und es war doppelblind (weder Arzt noch Teilnehmer wussten, wer welchen Wirkstoff in welcher Dosierung erhielt). Ich durchlief monatelang umfangreiche Tests. Wie ich nach Abschluss erfuhr, habe ich das Medikament, also kein Placebo erhalten, und es befreite mich fast vollständig vom lästigen Zittern. Da dieses Präparat aber noch nicht zugelassen ist, durfte ich es nicht weiter nehmen, was ich allzu gerne getan hätte.

Im Februar erlebten wir beide einige Tage mit unserem lieben Schwiegersohn Matthias und den beiden Enkelkindern Adam und Matilda auf einem Ferienhof im Deggenhaustal. Zu dritt machten sie vor unseren Tagen mit ihnen einige Tage Skiurlaub. Annette begeisterte besonders, dass die Abfahrten im Schnee den Kindern so schnell viel Freude machen konnten. Wir konnten dies per Video miterleben (← links Matilda im Schnee, Standbild aus einem Video von Matthias).



Annette schaut sich diese Videos immer wieder gerne an und erinnert sich an ihre eigenen frühen Skierfahrten. Die Hündin Kira hatte es den beiden auf dem Bauernhof besonders angetan. Am liebsten hätten sie sie mit nach Hause, nach Australien mitgenommen. →



Im Mai verabschiedeten wir einen guten Freund, den Fotografen, besser Lichtbildner **Wilfried Beege** (1944-2024, → Foto mit mir im Mai 2005). Er unterstützte das Seminarhaus SCHMIEDE jahrzehntelang mit seinen Bildern, seine drei Ausstellungen WOLKEN-, LICHT- und STEINWORTE sind ebenso in guter Erinnerung wie sein Engagement in der Männergruppe oder in der Rolle eines Clowns.



← Im Juni eröffnete in Wiesbaden ein neues Museum nur mit abstrakter Kunst: das **Museum Reinhard Ernst**. Wir waren schon am ersten Tag dabei und ließen uns von Farben und Formen beeindrucken. Die Sammlung konzentriert sich auf abstrakte Malerei aus Europa, den USA und Japan aus den letzten 75 Jahren.



Im Juli trafen sich wieder die SCHMIEDE-Freunde → in der Jugendherberge in Tholey, dieses Mal zum Thema FEDER-LEICHT. Wir waren wie früher, nun zum achten Mal Gäste. Auch ein Schweizer Feuerwerk konnte nun endlich gezündet werden.



Davor lud uns meine Schwester Erika ← vor ihrem Umzug nach Rees zu einem Besuch an den **Niederrhein** ein. Wir machten Ausflüge nach Holland und Kalkar mit der St. Nicolai Kirche und ihren **eindrücklichen Fenstern**, → gestaltet vom Wiesbadener Künstler Karl-Martin Hartmann. Ihn konnten wir später auch persönlich kennenlernen.





Auf Einladung von [Margrit Huter](#) und [Bernhard Fieger](#) erlebten wir im August den Bodensee mit Stein am Rhein, der Insel Mainau und dem Rheinfall bei Schaffhausen. ↑ → Es war ein besonderes Geschenk an Annette zu ihrem 80. Geburtstag: „Das Schwimmen im Rhein vor dem Frühstück! - Dann die alten großen Bäume, die vielen Blumenrabatten, das herrliche Sommerwetter, meine lieben Begleiter! Ein wunderbarer Genusstag!“ so erinnert sie sich an den Tag auf der Insel Mainau.



Auch dieses Jahr wurde ich, Günter, mit gewohnter Großzügigkeit von Bëp, [Leopold Winandy](#), zu den **Richard Wagner Festspielen** nach Bayreuth eingeladen.

← Links sieht man ihn mit seiner Schwester Milly. Dieses Mal erlebten wir die Premiere von „Tristan und Isolde“, dem erschütternden Liebesdrama. →





↑ In unserer Nähe im Soonwald, versteckt sich der historische [Hochofen der Gräfenbacher Hütte](#). Zusammen mit Stephanie Klein, Günters Cousine 2. Grades, und ihrem Ehemann Gunther Ludwig konnten wir dieses Industriedenkmal besichtigen, in dessen Nähe unsere Vorfahren gelebt haben. Eine Paella in Bacharach krönte unser Zusammensein. →



Ein Höhepunkt im Herbst war die Besteigung des Hauptturms der Wiesbadener Marktkirche, um dort den Spieltisch und die Glocken des Carillons in Aktion zu erleben. ↓ Dieses Glockenspiel mit 49 Bronzeglocken hatten wir bereits mehrfach zu Marktzeiten gehört. Jetzt stiegen wir die 280 Stufen in einer immer enger werdenden Wendeltreppe hinauf, kamen auch wieder wohlbehalten zurück und haben es nicht bereut!

Wer noch mehr aus unserem Leben erfahren will, der darf gerne in unseren [Fotoalben](#) schmökern. Wir sind meistens zufrieden mit unserem Älterwerden (manchmal auch nicht) und üben uns, im Heute zu leben. Von Herzen wünschen wir uns ein Wiedersehen mit Euch. Bis dahin und auch sonst: bleibt gesund und zuversichtlich!

**Annette und Günter W. Remmert**

<http://www.wachstums-impulse.de>, Festnetz +49 6764 3039555, Mobil +49 174 3055198

